

# Mögliche Gründe von Unbeteiligten, sich nicht zu organisieren

## Den einfacheren Weg gehen

Anliegen durchsetzen ist nicht immer einfach. Wir müssen mit anderen darüber sprechen, was wir wollen und müssen auf einen gemeinsamen Nenner kommen. Wenn wir uns nicht organisieren, sparen wir Zeit und Nerven.

## Konflikte vermeiden

Eine Auseinandersetzung mit ChefInnen ist meistens konfliktreich. Auch zwischen KollegInnen kann es zu Konflikten kommen, wenn wir uns beispielsweise auf ein Anliegen oder auf Aktionen einigen wollen. Wenn wir uns nicht organisieren, gehen wir möglichen Konflikten aus dem Weg.

## Druck von der Gegenseite

Manche ChefInnen drohen ihren Beschäftigten – mehr oder weniger offen – mit Rausschmiss oder Standortverlagerung. KollegInnen glauben, wenn sie sich ruhig verhalten, bleibt alles, wie es ist. Doch das ist ein Irrglaube: Denn nun weiß die Gegenseite, dass sie alles mit uns machen kann.

## Lieber alleine kämpfen

Einzelne KollegInnen haben in der Vergangenheit versucht, etwas im Betrieb zu verändern. Doch sie sind gescheitert, weil sie sich nicht gemeinsam mit ihren KollegInnen organisiert haben. Als EinzelkämpferInnen sind wir es nicht gewohnt, uns gemeinsam mit anderen für etwas einzusetzen.

## Jammern ist bequemer

Um unsere Anliegen durchzusetzen, müssen wir einen Schritt raus aus unserer Komfortzone machen. Doch Veränderung ist auch anstrengend. Wenn wir uns nicht organisieren, können wir weiter über die Missstände jammern.